

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 97 (1999)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Massgeschneiderte GIS-Daten Erfassung und Verwaltung



Sie benötigen georeferenzierte Daten. Aber wie erhalten Sie diese? Wie editieren Sie diese? Indem Sie ihre Daten von einem System zum anderen transferieren? Schneiden Sie LEICA FieldLink auf Ihre Arbeit zu. Kopieren Sie ESRI Shape-files Daten direkt ins FieldLink und alle Formate und Codelisten werden automatisch, entsprechend dem Grunddatensatz erstellt. Sie können sämtliche Leica Geosystems Instrumente benutzen, um die Positionsdaten online zu ermitteln. Entwerfen Sie Ihre eigenen Formulare und benutzen Sie diese für die Eingabe von Merkmalen,

Symbolen, Linien und thematischen Daten (Sie können auch aus einer Liste vorgegebener Standardformulare auswählen). Dann speichern Sie Ihre Daten direkt als ESRI Shape-File ab. Dies garantiert Ihnen, dass keine Informationen verloren gehen. Oder exportieren Sie die Daten ins DXF, Microstation, IDEX oder in andere gebräuchliche Formate. LEICA FieldLink – eine massgeschneiderte Lösung für alltägliche Probleme.

Leica

MADE TO MEASURE

und schnell privatisieren will. Eher scheint mir hier die zweite «Schule» vertreten zu sein. Diese nutzt NPM, um umstrittene staatliche Dienstleistungen beim Staat zu behalten. Als Pfand sozusagen werden diese Dienstleistungen betriebswirtschaftlich durchgestylt. Meines Erachtens läge die Wahrheit – wie so oft im Leben – in der (nicht politisch zu verstehenden) Mitte:

- Wo die Marktorientierung öffentliche Interessen bei weitem überwiegt, ziehe ich persönlich die Privatisierung vor. Der Bundesrat und das Parlament haben so entschieden für die Eidgenössischen Rüstungsbetriebe.
- Liegt das Schwergewicht der Amtstätigkeit auf Betrieb und Produktion, so neige ich persönlich ebenso zur formalen Trennung von der öffentlichen Verwaltung.
- Bei monopolartigen Dienstleistungsbereichen stellt sich jeweils die Frage, ob das staatlich kontrollierte Monopol – betriebswirtschaftlich geführt – dem privaten Monopol nicht doch noch vorzuziehen sei.

Für mich persönlich ganz klar ist, dass sämtliche Dienstleistungen öffentlicher Verwaltun-

gen den modernen Vorstellungen betriebswirtschaftlicher Führung unterzogen werden müssten. Ich sage damit, dass ich Prinzipien wie Rechtsstaatlichkeit, Gleichbehandlungsgebot, Legalität usw. nicht abschwöre!

Dies alles gesagt, muss ich mich jetzt natürlich outen und bekennen, dass ich mir einige Bereiche der L+T – insbesondere in den Produktgruppen 3 und 2 – vollständig privatisiert vorstellen könnte. Da dem nicht so ist, aber eben die L+T doch stark marktorientiert tätig ist, müssen wir einige Forderungen formulieren. Forderungen aus der Sicht des Ordnungspolitikers bzw. der privaten Konkurrenz.

1. Totale Transparenz im Rechnungswesen. Ich gehe zusätzlich soweit, externe Revision als angemessen zu betrachten. Ihnen vom Amt muss doch daran gelegen sein, jeden Hauch von Marktverzerrung weit von sich weisen zu können.
2. Die Verknüpfung von Finanzrechnung und Kostenrechnung muss durchschaubar und nachvollziehbar werden. Mit der heutigen Darstellung wird zwar viel Papier gefüllt. Aber für das Parlament ist die Sache nicht transparent.

3. Daten müssen für alle am Markt angebotenen Produkte zu gleichen Preisen eingerechnet werden können. Die Gleichbehandlung von privaten und öffentlichen Bezüglern von Grundlagedaten muss gewährleistet sein. Gestatten Sie mir hier einen Kurzexkurs: Aus volkswirtschaftlicher Sicht wäre es zu begrüssen, stünden die Grundlagedaten gratis zur Verfügung. Aber das ist für sich ein abendfüllendes Thema!

4. Gewünscht wird unverkrampftes, faires Zusammenarbeiten mit privaten Mitbewerbern am Markt. Produkt- und projektbezogene Allianzen haben hier alleweil Platz. Fairness ist ein Grundprinzip und ist Voraussetzung langjähriger, dauerhafter Geschäftsbeziehungen.

FLAG-Ämter neigen dazu – aus nachvollziehbaren Gründen – ihre Stellung als öffentlicher Nachfrager oder Anbieter zu missbrauchen. Maximale Forderungen sind weit verbreitet – man will ja beweisen, dass man «gschäften» kann.

5. Es darf von marktorientierten staatlichen Instituten aus keine Dumpingangebote geben. Und Dumping definiere ich bei der öffentlichen Hand wie folgt: Jeder Preis unter den Selbstkosten ist Dumping! Denn Preis unter Selbstkosten bedeutet Subventionierung – des Produktes, des Kunden, des Anbieters... wie Sie wollen – bedeutet Subventionierung mit Steuergeldern. Steuergelder, die ausbleiben, wenn der Staat mit Dumpingpreisen Private aus dem Markt fegt. Private dürfen hin und wieder – nicht oft – unter die Selbstkosten gehen: Sie verjuben keine Steuergelder! Hier zeigt sich halt, dass sich die öffentliche Hand auch am freien Markt als öffentliche Hand zu verhalten hat.

Es ist nicht so, dass bei der L+T all diese Forderungen verletzt würden. Bei weitem nicht. Auch der Bundesrat stellt fest – für alle FLAG-Ämter: «Bisherige Erfahrungen rechtfertigen eine Weiterführung der FLAG-Versuchsphase». Ich muss Ihnen gestehen, dass vor allem das Parlament noch eine Versuchsphase braucht. Das Verständnis für NPM im Allgemeinen und FLAG im Besonderen ist wenig ausgeprägt und wenig verbreitet.

Ich wünsche Ihnen von der L+T eine glückliche Hand bei der weiteren Umsetzung der NPM-Philosophie. Ihren Partnern, Kunden, Lieferanten, Mitbewerbern wünsche ich, dass sie Ihnen ein fairer Partner sind. Damit leisten Sie den Ideen des NPM den besten Dienst.

Nationalrat Peter Kofmel

SCHENKEL VERMESSUNGEN AG
 8006 Zürich, Lindenbachstr. 9 ☎ 01/ 361 07 00 Telefax 01/ 361 56 48

Bolzen aller Art
 Grenz - Punkt
 Grenz - Punkt m. Dübel
 Point - Limite
 Polygon - Punkt
 Versicherungs - Punkt
 Nivellier - Bolzen
 Messnägels aus Stahl

Bitte verlangen Sie unseren roten Gesamtkatalog

SCHENKEL VERMESSUNGEN AG
 8006 Zürich, Lindenbachstr. 9 ☎ 01/ 361 07 00 Telefax 01/ 361 56 48